

Devisentelegramm

23.09.2026

08:11

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)	Geld	Brief		Geld	Brief		Geld	Brief
EUR / USD	1,1423	1,1423	EUR / AUD	1,6092	1,6093	EUR / HUF	361,97	362,21
EUR / GBP	0,8582	0,8583	EUR / NZD	2,0030	2,0033	EUR / CNH	7,6622	7,6628
EUR / CHF	0,9390	0,9391	EUR / HKD	8,9591	8,9601	GBP / USD	1,3309	1,3310
EUR / JPY	180,12	180,13	EUR / SGD	1,4579	1,4580	USD / CHF	0,8220	0,8221
EUR / CAD	1,6091	1,6092	EUR / TRY	55,8149	55,8339	USD / JPY	157,68	157,69
EUR / SEK	11,2605	11,2625	EUR / THB	37,8982	37,9221	USD / CAD	1,4087	1,4088
EUR / NOK	10,8145	10,8172	EUR / CZK	24,3480	24,3550	AUD / USD	0,7098	0,7098
EUR / DKK	7,4753	7,4756	EUR / PLN	4,3488	4,3500	NZD / USD	0,5702	0,5703

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,1469-71	1,1434-36	1,1439-41	
New York	1,1465-67	1,1429-31	1,1448-50	
Tokio	1,1426-28	1,1425-27		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Bloomberg

Guten Morgen!

Führende Wirtschaftsforschungsinstitute haben ihre Wachstumsprognose für die deutsche Wirtschaft deutlich angehoben. Nach der vorläufigen Gemeinschaftsdiagnose dürfte das Bruttoinlandsprodukt in diesem Jahr um 1,3% wachsen. Im Frühjahr hatten die Institute noch ein Plus von 0,6% erwartet, wie das „Handelsblatt“ berichtet. Für 2027 rechnen die Ökonomen mit einem Bruttoinlandsprodukt von 1,1%, nachdem ihre Prognose im Frühjahr noch bei 0,9% gelegen hatte. Der Optimismus für die bessere Einschätzung dürfte sich zum einen von den geplanten Maßnahmen durch die erhöhten Staatsausgaben für Infrastruktur und Verteidigung, zum anderen von schwächeren Auswirkungen geopolitischer Krisen ableiten lassen.

Die Präsidentin der Federal Reserve Bank of Boston, Susan Collins, sprach sich für die jüngste Entscheidung der US-Notenbank aus, die Leitzinsen anzuheben. Sie bezeichnete diesen Schritt als notwendig, um die Preisstabilität wiederherzustellen. In einem Beitrag auf LinkedIn erklärte Collins, dass „ein etwas restriktiverer Leitzins dazu beitragen wird, sicherzustellen, dass die Inflation nachhaltig wieder das Zielniveau erreicht“. Die Notenbankerin wies zudem auf ein erhöhtes Inflationsrisiko hin und erklärte, dass sie eine größere Wahrscheinlichkeit sehe, dass die Inflation über dem Ziel der Fed von 2% bleiben werde. Da sich der Arbeitsmarkt auf einem stabileren Niveau befinde, könne sich die Geldpolitik ihrer Ansicht nach nun voll und ganz darauf konzentrieren, zeitnah zur Preisstabilität zurückzukehren.

US-Präsident Trump hat vor der UN-Vollversammlung seine harte Linie gegenüber Iran bekräftigt, das militärische Vorgehen im Nahostkonflikt verteidigt und vor einem möglichen weiteren Schlag gewarnt. Zugleich stellte er ein mögliches Abkommen mit dem Iran nach den US-Zwischenwahlen in Aussicht. Zum Ukrainekrieg erklärte Trump, er wolle eine schnelle Einigung zwischen Russland und der Ukraine erreichen. Für die Märkte entscheidend bleibt damit die Entwicklung des Iran-Konflikts und insbesondere die Lage an der Straße von Hormus: Eine Entspannung könnte den zuletzt erhöhten Ölpreis- und Inflationsdruck deutlich mindern, während eine weitere Eskalation die Energiepreise erneut treiben würde. Dies würde den Spielraum der Notenbanken für Zinssenkungen einengen. Entsprechend bleibt die Fed trotz schwächerer Konjunkturrisiken unter Druck, die Inflationserwartungen im Blick zu behalten. Zuletzt sorgten fallende Ölpreise infolge von Signalen für eine mögliche Deeskalation für eine leichte Entspannung beim Inflationsdruck.

EURUSD startet mit Kursen um 1,1425 USD in den neuen Handelstag. Bei südwärts gerichteten Kursen blicken wir auf einen Halt bei 1,1400 USD. Steigende Kurse könnten bei 1,1480 USD auf eine erste Hürde treffen.

EURGBP liegt bei 0,8585 GBP. Die Marken 0,8460 GBP und 0,8690 GBP bilden weiterhin die Unter- und Obergrenze.

EURCHF befindet sich bei 0,9390 CHF. Damit verbleiben wir im Korridor zwischen 0,9310 CHF und 0,9500 CHF.

EURJPY begrüßt uns bei 180,15 JPY. Sollte der Yen wieder an Stärke gewinnen, könnte bei 178,00 JPY ein nächster Halt lauern. Anziehende Notierungen dürften bei 182,75 JPY auf einen Widerstand blicken.

Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
09:30	DE	Einkaufsmanagerindex (Verarb. Gewerbe, vorläufig)	Sep	54,0	54,3
09:30	DE	Einkaufsmanagerindex (Dienstleistungen, vorläufig)	Sep	49,9	49,7
10:00	EZ	Einkaufsmanagerindex (Verarb. Gewerbe, vorläufig)	Sep	52,6	52,7
10:00	EZ	Einkaufsmanagerindex (Dienstleistungen, vorläufig)	Sep	51,4	51,6